



Sonett

Seit langem wollte ich schon mal ein Sonett schreiben, habe bisher aber nie den Mut dazu gefunden. Hier ist eins. Bitte geht nicht nur auf den kruden Inhalt, sondern auch auf das Versmaß ein - das ist mir besonders wichtig... Besonders zufrieden bin ich mit diesem ersten Versuch noch nicht, deshalb steht es ja auch in der Talentschmiede. :wink:

Eddie

Durch den grauen Atem deiner Ahnen
gehst du bisweilen, im Regen geeint,
in den glühenden Alkoven wandelnder Bahnen,
nach schlafender Liebe rau und verweint.

In den leisen Tritten des Regens fliehen
deiner lauten Schreie Qualen – vermagst
du sanft an deinem Schmerz zu ziehen,
als wäre er ein Zahn – du verzagst.

In den glühenden Alkoven wandelnder Bahnen
senkst du hinab den goldenen Becher der Zeit,
in den grauen Atem deiner Ahnen
musst du nicht mehr gehen allzu weit.

Darum, gehst du auch hin bisweilen,
bedenke dies: Uns wird der Tod vereinen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).